



Pastoralraum Region Willisau

Katholische Kirche
Hergiswil

Protokoll der Rechnungs-Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 25. April 2023, 19.30 Uhr im Pfarreisaal

- Traktanden:
1. Kenntnisnahme Bericht des Kirchenrates
 2. Genehmigung Jahresrechnung 2023
 - 2.1 Präsentation Bestandesrechnung / Verwaltungsrechnung
 - 2.2 Präsentation Investitionsrechnung / Kostenkontrolle
 - 2.3 Kenntnisnahme Finanzkennzahlen
 - 2.4 Bericht und Antrag Rechnungscommission
 - 2.5 Abstimmung über Antrag Kirchenrat
 3. Genehmigung Ergebnisverwendung
 4. Mitteilungen Pfarrei / Pastoralraum
 5. Jubiläum / Verabschiedung
 6. Verschiedenes

Kontrollbericht des Synodalverwalters:

Der Bericht des Synodalverwalters zur Rechnung des Vorjahres wird den Stimmberechtigten wie folgt eröffnet:
„Der Synodalverwalter der röm. kath. Landeskirche des Kantons Luzern hat gemäss Bericht vom
16. August 2023 keine Mängel festgestellt. (§75 Kirchgemeindegesetz).“

Begrüssung

Im Namen des Kirchenrates begrüsst Präsident Albin Greber die Anwesenden herzlich zur ordentlichen Rechnungs-Kirchgemeindeversammlung. Der Kirchenrat freut sich, dass sich trotz der schnelllebigen Zeit und Tagen voller Termine so viele Stimmberechtigten im Pfarreisaal eingefunden haben und um sich über die Rechnung 2023 informieren zu lassen.

Ein besonderer Gruss geht an:

- Dr. Kulandaisamy Fernando, leitender Priester des Pastoralraumes und Ortseelsorger der Pfarrei Hergiswil
- Andreas Wissmiller, Pastoralraumleiter
- Die Kolleginnen und den Kollegen des Kirchenrats
- Pfarreiratspräsidentin Helen Mehr und die Pfarreiratsmitglieder
- Die Rechnungsprüfungskommission:
Präsident: Roland Christen
Mitglieder: Margrit Staffelbach und Thomas Künzli
- Den Synodalen Robin Marti
- Ehemalige Kirchenräte
- Gemeindevertreterin Monika Kurmann
- Cornelia Schwegler Greber als Pressevertreterin

Entschuldigungen

- Gemeindepräsident Urs Kiener und Ehefrau Bertha Kiener
- Gemeindeammann Pius Hodel
- Gemeinderat Markus Kunz
- Oskar Schärli
- Anna Christen
- Maria Bucher-Zihlmann
- Petra Zihlmann

Albin Greber erklärt, dass an der heutigen Versammlung eventuell Fotos gemacht werden. Er fragt an, ob alle einverstanden sind, dass diese für interne Zwecke und für die Veröffentlichung im Willisauer Bote, Hergiswiler Läbe, Pfarreiblatt und der Homepage verwendet werden dürfen. Die Veröffentlichung der Bilder erfolgt, ausser bei konkreter Nachfrage, ohne Namen. Falls jemand dies nicht will, darf sich diese Person nach der Versammlung bei einem Kirchenratsmitglied melden, damit der Kirchenrat entsprechend handeln kann.

Albin Greber erwähnt, dass die heutige Kirchgemeindeversammlung aufgrund der guten Erfahrungen aus den letzten Kirchgemeindeversammlungen wiederum für das Schreiben des Protokolls aufgezeichnet wird. Damit die Forderungen des Datenschutzes erfüllt sind, wird die Aufnahme nach dem Niederschreiben des Protokolls unwiederbringlich gelöscht.

Feststellungen

Kirchenratspräsident Albin Greber stellt fest:

- Die Versammlung wurde rechtzeitig angekündigt (mind. 16 Tage) und die Traktandenliste vorschriftsgemäss publiziert (Anschlag im Vorzeichen der Pfarrkirche und bei der Kapelle Hübeli, Versand der Botschaft in die Haushalte, Pfarreiblatt, Homepage).
- Die Rechnung 2023 lag im Kirchmeieramt zur Ansicht auf, konnte dort angefordert werden und war auf der Homepage aufgeschaltet.

- Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 30. November 2023 konnte im Kirchmeieramt an der Dorfstrasse 20 eingesehen werden und war ebenfalls auf der Homepage aufgeschaltet.
- Der Kirchenratspräsident Albin Greber leitet die Versammlung von Amtes wegen und der Aktuar Robin Marti führt das Protokoll von Amtes wegen.
- Ein Anschlag im Vorzeichen der Pfarrkirche wird anzeigen, ab wann das Protokoll eingesehen werden kann, spätestens aber 10 Tage nach der Kirchgemeindeversammlung.
- Stimmberechtigt sind alle Katholiken, auch niedergelassene Ausländer mit römisch-katholischer Konfession, welche das 18. Altersjahr vollendet, nicht unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden und in der Kirchgemeinde Hergiswil seit mindestens 5 Tagen ihren gesetzlich geregelten Wohnsitz haben.
- Die Abstimmung erfolgt, wenn keine geheime Abstimmung gewünscht wird, im offenen Handmehr.
- Es wird festgestellt, dass drei Personen nicht stimmberechtigt sind: Priester Kulandaisamy Fernando, Pastoralraumleiter Andreas Wissmiller, Willisau, sowie Sakristan Markus Flückiger.
- Als Stimmenzähler werden Monika Kunz-Amrein, Schachenmatt 12, und Pia Wiprächtiger-Schärli, Dorfstrasse 16, vorgeschlagen und von der Versammlung einstimmig bestätigt.
- Anwesend sind total 39 Personen, davon 36 stimmberechtigte Personen, das absolute Mehr beträgt somit 19.
- Die Traktandenliste wird aufgelegt, vorgelesen und von der Versammlung einstimmig und ohne Ergänzungen angenommen.

Der Präsident fragt die Versammlung an, ob jemand zu einem der vorgelesenen Traktanden einen Rückweisungs- oder Nichteintretensantrag stellt. Er wird dies nicht bei jedem Traktandum fragen, wenn jemand möchte, kann er/sie sich immer noch am Anfang des Traktandums melden. Da kein Teilnehmer dies beantragt, ist das Eintreten auf alle Traktanden stillschweigend beschlossen (§117 StRG).

1. Bericht des Kirchenrates

Albin Greber berichtet, dass seit der letzten Kirchgemeindeversammlung wieder einiges passiert ist und er die Versammlung kurz darüber informieren möchte. Er geht nicht in Details, da wichtige Punkte bereits in der Botschaft abgedruckt sind.

Orgelrevision

Die 1990 erbaute Orgel bedurfte dringend einer Revision. Seit Montag, 8. April 2024, ist die Firma Graf aus Sursee mit den Arbeiten beschäftigt. Sie muss vom Staub der letzten 17 Jahre gereinigt werden und es müssen Reparaturen gemacht werden. Dazu musste sie bis auf die tragende Konstruktion und die grössten Pfeifen komplett auseinandergenommen werden. Die vielen Pfeifen und Einzelteile zu sehen ist überwältigend. Jede Pfeife muss einzeln gereinigt und gestimmt werden. Schon bald wird die Orgel wieder erklingen und den Kirchenraum mit ihren himmlischen und tongewaltigen Melodien füllen. Am 30. August 2024 wird Matthais Grünert, Kantor der Dresdner Frauenkirche, im Rahmen der Orgelfahrt der Firma Graf abends ein öffentliches Konzert an der Orgel geben.

Renovation Muttergotteskapelle Hübeli

Die Renovation der Muttergotteskapelle steht in den Startlöchern. Es laufen aber immer noch Detailabklärungen. Die Baukommission, bestehend aus Architekt Romeo Kunz, Bauleiter Andrea Blättler, Urs Kienner, Lisbeth Wiprächtiger und Esther Birrer tagt im 2-Wochen-Turnus. Es werden Offerten besprochen, Vergaben vorbereitet, die Bemusterung der einzubauenden Materialien besprochen und der Ablauf der Bauarbeiten geplant. Voraussichtlich darf Mitte Mai mit dem Beginn der Arbeiten gerechnet werden. Das Spendenteam ist auch schon fleissig am Arbeiten. Der Flyer wird im Pastoralraum und in Luthern versandt. Auch Spendenaktivitäten sind geplant. Die Spendenbriefe sind verpackt und gehen demnächst auf die Post. Der Kirchenrat hofft auf das Wohlwollen der Bevölkerung und schätzt jede Spende und Unterstützung. Eine Tafel bei der Kapelle wird den Stand der Spendenaktion anzeigen.

Treffen mit dem Gemeinderat

Am 6. Februar 2024 hat sich der Gemeinderat von Hergiswil mit dem Kirchenrat zu einer Sitzung im Pfarrhaus getroffen. Besprochen wurden aktuelle Projekte, finanzielle Beteiligungen, die Leistungen fürs Gemeinwohl und der Bau einer öffentlichen WC-Anlage durch die Einwohnergemeinde auf dem Friedhof. Es ist wertvoll, dass sich die beiden Räte einvernehmlich an einem Tisch treffen können und über die Chancen und Probleme der Gemeinde sprechen können. Alle wolle für die Gemeinde nur das Beste und das geht besser, wenn alle am gleichen Strick ziehen. Das nächste Gespräch ist im Februar 2025 geplant.

Klausur

Am 18. April 2024 hat sich der Kirchenrat in Willisau zu einer Klausurtagung getroffen und hat dort Themen diskutiert und besprochen, für die an den normalen Sitzungen keine Zeit ist. An diesem Tag wurden die Ressortbeschreibungen der Kirchenratsmitglieder überarbeitet und die Verantwortlichkeiten und Abgrenzungen festgelegt.

Wahl des Gemeindeleiters

Die Pfarreileitung von Hergiswil hat gemäss Pastoralraumvertrag der Pastoralraumleiter inne. In der Kirchgemeinde Hergiswil hat der Kirchenrat das Recht auf die Wiederwahl des Pfarreileiters. Deshalb hat der Kirchenrat Andreas Wissmiller für die neue Amtsperiode vom 1. August 2024 bis zum 31. Juli 2028 bestätigt. Da die Stimmberechtigten in den 30 Tagen nach Bekanntmachung dieses Ergebnisses keine Urnenwahl verlangten, ist Andreas Wissmiller für die neue Amtsperiode als Gemeindeleiter von Hergiswil gewählt. Der Kirchenrat gratuliert Andreas Wissmiller zur Wiederwahl, freut sich auf die weitere Zusammenarbeit und dankt ihm für das grosse Engagement für die Pfarrei Hergiswil und den ganzen Pastoralraum Region Willisau.

Ersatzwahlen

An der letzten Kirchgemeindeversammlung mussten zwei Demissionen aus dem Kirchenrat zur Kenntnis genommen werden. Romi Hodel und Lisbeth Wiprächtiger haben ihren Rücktritt per 31. Mai 2024 eingereicht. Nach intensiver Suche wurden zwei geeignete, kompetente und bereitwillige Personen gefunden. Sie wurden für den Rest der Amtsperiode bis 31. Mai 2026 in stiller Wahl gewählt. Es sind dies Bernadette Grüter-Grüter, Spitzacher 1, und Roland Christen, Pfundstrasse 5. Somit ist der Kirchenrat ab dem 1. Juni 2024 wieder vollständig besetzt.

Die drei gewählten Personen, Andreas Wissmiller, Bernadette Grüter und Roland Christen erhalten ein Glas Bienenhonig.

Rechnungsprüfungskommission

Mit der Wahl von Roland Christen in den Kirchenrat musste er als Präsident der Rechnungsprüfungskommission demissionieren. Die Demission muss noch vom Synodalrat genehmigt werden, was aber kein Problem sein dürfte. Anschliessend wird der Kirchenrat die Ersatzwahlen einleiten.

Pastoralraum

Auch im Pastoralraum ist vieles gelaufen. Albin Greber verweist dazu auf die Ausführungen in der Botschaft.

Albin Greber schliesst seinen Bericht. Auf seine Anfrage hin hat niemand Fragen, Ergänzungen oder Änderungsanträge dazu.

Die Versammlung nimmt den Bericht somit zur Kenntnis, eine Abstimmung ist nicht nötig.

2. Genehmigung der Jahresrechnung 2023

Für die Präsentation der Jahresrechnung übergibt Albin Greber das Wort an Kirchmeierin Esther Birrer. Sie übernimmt vom Präsidenten das Wort, begrüsst die Versammlung und stellt die Jahresrechnung 2023 der Kirchgemeinde Hergiswil in Kurzform vor.

2.1 Präsentation der Bestandesrechnung / Verwaltungsrechnung

Bestandesrechnung

Die Bestandesrechnung schliesst per 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme von CHF 1'628'702.49 ab. Bei den Aktiven weist das Finanzvermögen einen Betrag von CHF 1'358'967.24 und das Verwaltungsvermögen CHF 269'735.25 auf. Die Passiven belaufen sich auf CHF 993'091.15 beim Fremdkapital, CHF 300'798.18 bei den Spezialfinanzierungen und CHF 334'813.16 beim Eigenkapital. Zur Bestandesrechnung gibt es keine Frage oder Anmerkung.

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 7'388.06 ab. Budgetiert war ein grosser Aufwandüberschuss von CHF 60'130.00. Diese Differenz erklärt sich aus der budgetierten, aber im 2023 nicht ausgeführten Revision der Orgel in der Pfarrkirche sowie aus höheren Steuereinnahmen aus Vorjahren, die vom Steueramt nicht prognostiziert werden konnten. Esther Birrer erwähnt nun noch die Beträge der Hauptkontogruppen vor der Gewinnverbuchung:

| Kontogruppe | Aufwand | Ertrag |
|--------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| 0 Allgemeine Verwaltung | CHF 126'786.10 | CHF 44.25 |
| 2 Bildung | CHF 80'755.05 | CHF 2'862.10 |
| 3 Seelsorge, Kultur und Kirche | CHF 462'104.03 | CHF 25'468.57 |
| 5 Soziale Wohlfahrt | CHF 2'155.00 | CHF 0.00 |
| 9 Finanzen und Steuern | CHF 50'768.20 | CHF 701'581.52 |
| Total | CHF 722'568.38 | CHF 729'956.44 |

Zur laufenden Rechnung gibt es keine Anmerkungen oder Fragen.

2.2 Präsentation Investitionsrechnung / Kostenkontrolle

Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung sind die Aufwände zur Planung der Renovation der Muttergotteskapelle enthalten sowie die Auslagen des Spendenteams verbucht, und zwar mit total CHF 61'739.59. Beim Ertrag konnten CHF 40'909.05 verbucht werden, und zwar vollumfänglich aus Spenden.

Kostenkontrolle zur Investitionsrechnung

Die Landeskirche verlangt eine Kostenkontrolle zur Investitionsrechnung. Da sind die budgetierten Zahlen, gesprochene Kredite, Ausgaben und was von den gesprochenen Krediten noch verfügbar ist, enthalten. Sie zeigt für 2023 eine Nettoinvestition von CHF 20'830.54, die in der laufenden Rechnung auf die Muttergotteskapelle Hübeli aktiviert wurde. Die gesamthaft gesprochenen Kredite 2022/2023 belaufen sich auf CHF 77'000.00. Beansprucht wurde leider etwas mehr, und zwar CHF 94'586.74. Dies begründet sich aus den Mehraufwendungen nach der Rückweisung des Projektes im Frühling 2023. Zur Kostenkontrolle gibt es keine Wortmeldung.

2.4 Kenntnisnahme Finanzkennzahlen

Die Finanzkennzahlen 2023 liegen grossmehrheitlich in den vorgegebenen Grenzwerten. Daraus sieht man, dass die Kirchgemeinde solide finanziert ist. Der Steuerertrag pro Kopf liegt bei CHF 443.00, das Nettoguthaben pro Kopf liegt aktuell bei CHF 252.00.

Esther Birrer fragt die Versammlung an, ob es Fragen zur präsentierten Jahresrechnung gibt. Dies ist nicht der Fall.

2.5 Bericht und Anträge der Rechnungsprüfungskommission

Präsident Roland Christen formuliert mit eigenen Worten den Bericht der Rechnungsprüfungskommission:

«Bericht der Rechnungscommission an die Stimmberechtigten der Kirchgemeinde Hergiswil b. Willisau

Als Rechnungscommission haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandesrechnung, Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Anhang, gemäss § 46 Kirchgemeindegesetz) der Kirchgemeinde Hergiswil b. Willisau für das Jahr 2023 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Kirchenrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch für Rechnungscommissionen von römisch-katholischen Kirchgemeinden des Kantons Luzern. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Prüfung bestätigen wir die Richtigkeit und Vollständigkeit der Buchführung und der Jahresrechnung. Der Antrag des Kirchenrates zur Verwendung des Rechnungsergebnisses entspricht den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir beantragen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Hergiswil b. W., 6. März 2024

Die Rechnungsprüfungskommission:

Präsident: Roland Christen

Mitglieder: Thomas Künzli

Margrit Staffelbach»

Roland Christen gibt das Wort zurück. Albin Greber bedankt sich bei der Rechnungsprüfungskommission für Ihre Prüfarbeiten. Auf Anfrage von Albin Greber gibt es keine Wortmeldungen.

3.6 Abstimmung über Anträge Kirchenrat

Präsident Albin Greber informiert über die Anträge des Kirchenrates, die der Rat im Februar 2024 in einer Sitzung genehmigt hat. Da niemand Fragen oder Ergänzungen dazu hat, lässt er einzeln über die Anträge abstimmen:

- a) Die laufende Rechnung 2023 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 7'388.06, wird von der Versammlung einstimmig mit Handerheben genehmigt.
- b) Die Bestandesrechnung per 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme von CHF 1'628'702.49 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.
- c) Die Investitionsrechnung 2023 mit Ausgaben von CHF 61'739.59 und Einnahmen von CHF 40'909.05 und die Aktivierung der Ausgaben auf die Muttergotteskapelle Hübeli wird von der Versammlung einstimmig mit Handerheben genehmigt.

Albin Greber dankt der Versammlung und schreitet sogleich zum Traktandum 3.

3. Genehmigung Ergebnisverwendung

Albin Greber erwähnt, dass die Jahresrechnung, wie von Kirchmeierin Esther Birrer dargelegt, einen Ertragsüberschuss von CHF 7'388.06 aufweist. Der Kirchenrat schlägt vor, diesen Betrag dem Eigenkapital gutzuschreiben. Auf Anfrage hat niemand Bemerkungen dazu.

Beschluss

Die Anwesenden genehmigen einstimmig mit Handerheben, dass der Ertragsüberschuss der laufenden Rechnung von CHF 7'388.06 vollumfänglich dem Eigenkapital gutgeschrieben wird.

Albin Greber bedankt sich bei der Versammlung für das entgegengebrachte Vertrauen sowie bei Kirchmeierin Esther Birrer für ihre grosse Arbeit für den Rechnungsabschluss und der Rechnungsprüfungskommission für ihre Prüfarbeiten.

4. Mitteilungen Pfarrei / Pastoralraum

Albin Greber bittet Priester Kulandai Fernando ans Mikrofon, damit er der Versammlung etwas aus der Pfarrei und dem Pastoralraum berichtet.

Mitteilungen Kulandai Fernando

Kulandai Fernando begrüsst die Versammlungsteilnehmer. Er teilt einige Gedanken über Krisen. Krisen sind Teil eines jeden Lebens. Auch die Kirche hat schon viele Krisen erlebt. Trotz aller Schwierigkeiten ist die Kirche lebendig, weil sie Gottes Kirche ist. Durch den Segen Gottes und Personen inner- und ausserhalb der Kirche sorgen dafür, dass die Kirche weiter existiert. In Zeiten von Glaubenskrisen kamen Irrlehren auf, was zu Spaltungen in der Kirche führte. Zudem gab es Zeiten, in denen die Kirche wegen Skandalen und Imageproblemen durch Krisen gegangen ist. Auch gab es finanzielle Krisen, in denen die Kirche durch Missmanagement oder Geldmangel durch Krisen ging. Kulandai Fernando ist der Meinung, dass diese Krisen auch in unserer Zeit nicht irrelevant sind. Sie sind die Folge einer institutionellen Kirche. Eine Institution verliert bis zu einem gewissen Grad ihr Charisma und ihren ursprünglichen Geist, weil sie sich etabliert, ihre Flexibilität verliert, nichts aus ihren Fehlern lernt und sich manchmal weigert, sich zu ändern. Was kann dagegen getan werden? Kann die Institution Kirche abgeschafft werden? Nein, das ist nicht die Lösung, sondern die Kirche muss mit menschlichen Qualitäten gefüllt und neu belebt werden, indem sich alle für mehr Gerechtigkeit und Gleichheit einsetzen. Die karitativen Werke müssen

weitergeführt werden, mit denen vielen Menschen in der Welt geholfen wird. Wird die Kirche daran zugrunde gehen, wenn Kirchensteuern schwinden und Mitarbeitende nicht mehr bezahlt werden können? Wird es Möglichkeiten geben, diese Krisen zu bewältigen? Kulandai Fernando weiss dazu auch keine Lösung, doch er ermutigt alle, sich nicht beirren zu lassen und auf Gottes Gnade und Vorsehung zu vertrauen.

Kulandai Fernando erwähnt die Erstkommunion, die am vergangenen Samstag stattgefunden hat. Sie war nur durch den Einsatz von vielen Leuten möglich. Wenn sich ein solcher Geist auch in anderen Bereichen manifestieren würde, wäre es nicht unmöglich, die Probleme und Schwierigkeiten zu bewältigen. Er entschuldigt sich dafür, dass der Infoabend für die Indienreise verschoben werden musste, da die Organisatoren mehr Zeit benötigten. Er appelliert, an der Reise und am Infoabend vom 22. Mai 2024 teilzunehmen. Zudem bittet er alle, dazu beizutragen, eine lebendige Pfarrei zu bleiben und ihn auch anzusprechen, was die Erwartungen an ihn sind, oder den Pfarreirat anzusprechen oder noch besser dort mitzumachen. Zum Schluss bedankt er sich für die Aufmerksamkeit und wünscht allen Gottes Segen. Die Versammlung applaudiert.

Albin Greber dankt Kulandai Fernando für seine Worte. Nun berichtet Pastoralraumleiter Andreas Wissmiller aus der Arbeit im Pastoralraum.

Mitteilungen Andreas Wissmiller

Andreas Wissmiller begrüsst die Versammlungsteilnehmer. Er freut sich, dass er als Gemeindeleiter von Hergiswil wieder gewählt wurde und dankt für das Vertrauen. Zuerst weist er auf Strukturelles im Pastoralraum hin und erläutert das Pastoralraumteam mit Zuständigkeiten und Erreichbarkeit in den Büros.

Andreas Wissmiller greift noch einige Punkte aus dem pastoralen Geschehen auf und weist auf die Pastoralraumreise nach Assisi in diesem Juli hin, für die es noch wenige Plätze gibt. Das Pastoralraumteam hat ein neues Angebot eingeführt, und zwar ein Ritual zur Grabaufhebung, bei dem die Angehörigen angeschrieben und eingeladen werden. In Willisau wurde das bereits durchgeführt und stiess auf positive Resonanz. Auch für Hergiswil ist ein solches Ritual im nächsten Jahr geplant.

In Hergiswil fand am Sonntag, 3. März 2024, der Nachmittag «Fasten kreativ» vom Ressort Familie und Ressort Soziales statt. Am Sonntag, 17. März 2024, hat im St. Johann im Rahmen des St. Patricks-Day ein Harfenkonzert stattgefunden. Am Samstag, 18. Mai 2024, wird ins Hübeli zur Töffli-Segnung eingeladen. Am Sonntag, 23. Juni 2024, findet morgens in der Früh wiederum das Johannisfeuer statt. Am Freitag, 27. September 2024, soll vom Ressort Erwachsenenbildung/Kultur im Pfarrhausestrich ein Filmabend zu Alfred Hitchcock durchgeführt werden. Sobald die Kapelle Hübeli renoviert ist, ist angedacht, eine Krippenausstellung durchzuführen und Veranstaltungen zu den Raunächten durchzuführen. Andreas Wissmiller dankt für die Aufmerksamkeit und wünscht einen schönen Abend. Die Versammlung applaudiert.

Albin Greber bedankt sich auch bei Andreas Wissmiller und bittet nun noch Pfarreiratspräsidentin Helen Mehr ans Mikrofon

Mitteilungen aus dem Pfarreirat

Helen Mehr begrüsst die Versammlung. Sie schaut zuerst zurück auf die vergangenen Anlässe. Am 1. Dezember 2023 fand bei starkem Schneefall der Samichlauseinzug statt. Damit die schönen Laternen der Kinder nicht zu viel Schaden nahmen, wurde eine kürzere Route gewählt. Kulandai Fernando gestaltete die Aussendung in der Pfarrkirche. Vom 2. bis 17. Dezember 2023 war in der Pfarrkirche der Sternenweg zur Geschichte «Die vier Lichter des Hirten Simon», der sehr gut besucht wurde. Helen Mehr dankt allen, die dabei mitgeholfen haben. Nach den Roratefeiern servierte der Pfarreirat die Morgenessen für die Schüler. Nach dem Jahresschlussgottesdienst hat der Pfarreirat den beliebten Apéro ausgeschenkt. Helen Mehr schätzt diese Anlässe, um sich austauschen zu können. Beim Fastenzmittag haben in diesem Jahr die Schüler der 3. Oberstufe mitgeholfen. Leider war es aber eher schwach besucht. Beim Ostermarsch mit der 3. Oberstufe hat der Pfarreirat Bernhard Bucher unterstützt. Das Unterwegssein mit den

Jugendlichen ist für Helen Mehr bereichernd. Auch haben Schüler der 3. Oberstufe den Pfarreirat beim Eierfärben für die Eiertütschete in der Osternacht unterstützt. Helen Mehr dankt allen Schülern, die sich zum Wohl der Pfarrei eingesetzt haben.

Im Namen des Pfarreirates dankt Helen Mehr Lisbeth Wiprächtiger und Romi Hodel für die grosse Arbeit, die sie jahrelang im Kirchenrat geleistet haben und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute. Bernadette Grüter und Roland Christen wünscht sie im Kirchenrat viele gute Momente und Begegnungen.

Zum Schluss wünscht Helen Mehr allen einen schönen Frühling und einen guten Sommer. Die Versammlung applaudiert.

Albin Greber bedankt sich bei Helen Mehr für ihren Bericht und dankt dem Pfarreirat für seine grosse Arbeit, die er zugunsten der Pfarrei leistet.

5. Jubiläum / Verabschiedungen

Albin Greber erwähnt, dass die Kirchgemeinde Markus Flückiger zum 10-Jahre-Jubiläum als Sakristan gratulieren darf. Romi Hodel wird die Ehrung vornehmen.

Jubiläum Sakristan Markus Flückiger

Romi Hodel sagt, dass der Kirchenrat Markus Flückiger zum 10-Jahre-Jubiläum herzlich gratuliert. Am 1. Februar 2014 hat er seine Stelle als Sakristan in der Pfarrei Hergiswil angetreten und wurde so Teil des Sakristanen- und Pfarreiteams. Durch seine unkomplizierte und offene Persönlichkeit hat er sich bereits nach kurzer Zeit in unserer Pfarrei zu Hause gefühlt. Markus Flückiger pflegt zuverlässig und verantwortungsbewusst die kirchlichen Gebäude und sorgt dafür, dass alles ordentlich und sauber ist. Kleinere Reparaturen führt er selber aus. Bei den Gottesdiensten schaut er, dass alles bereit ist und reibungslos abläuft. Die Zelebranten, Ministranten und alle Mitwirkenden in den Gottesdiensten schätzen Markus Flückiger als offenen, wohlwollenden und wertvollen Mitarbeiter. Eine weitere Aufgabe ist das Bereitstellen und Einrichten des Pfarreisaales. Offen und unkompliziert kann man mit ihm alle Anlässe besprechen.

Für viele Pfarreiangehörige und auch auswärtige Personen ist Markus Flückiger eine wichtige Ansprechperson. Er hat immer ein offenes Ohr für Anliegen und Gespräche und nimmt sich Zeit. So schafft er wertvolle Kontakte für die Pfarrei und Kirchgemeinde Hergiswil.

Der Kirchenrat dankt Markus Flückiger für seine grosse Arbeit in der Pfarrei und Kirchgemeinde. In diesen Dank eingeschlossen ist auch seine Frau Vreny, die unterstützt und hilft, wo es nötig ist.

Romi Hodel bringt zum Ausdruck, dass die gute Zusammenarbeit mit Markus Flückiger sehr geschätzt wird. Markus Flückiger erhält ein Präsent und bedankt sich dafür. Die Versammlung applaudiert.

Verabschiedung der Kirchenrätinnen Romi Hodel und Lisbeth Wiprächtiger

Albin Greber übernimmt wieder das Wort und führt aus, dass seit der letzten Kirchgemeindeversammlung bekannt ist, dass Romi Hodel und Lisbeth Wiprächtiger ihre Demissionen als Kirchenrätinnen eingereicht haben. Die Demissionsschreiben waren damals bereits beim Synodalrat eingereicht worden und dieser hatte den Demissionen im November zugestimmt. Nun ist ihre Amtszeit bald zu Ende. Am 31. Mai 2024 wird es soweit sein. Romi Hodel wird nach 13 Jahren im Kirchenrat, Lisbeth Wiprächtiger wird nach 6 Jahren im Kirchenrat ihren Dienst beenden. Der Kirchenrat lässt sie nicht gerne ziehen, versteht aber ihre Beweggründe.

Romi Hodel gehörte dem Kirchenrat seit 2011 an. Sie war Vizepräsidentin und hatte das Ressort Personal inne. So hat sie neues Personal gesucht und eingestellt, Mitarbeitergespräche geführt, war bei Katechensitzungen anwesend und hatte ein offenes Ohr für die Probleme und Wünsche aller Angestellten, die sie dann in den Kirchenrat hineingetragen hat. Seitdem der Pastoralraum besteht, war Romi Hodel auch Vertreterin der Kirchgemeinde Hergiswil in dessen Personalkommission.

Lisbeth Wiprächtiger kam 2018 in den Kirchenrat und hat das Ressort Bau und Immobilien übernommen. Sie hat die Aufgabe trotz anfänglicher Zweifel mit Elan angepackt und mit Bravour ausgeführt. Viele Pro-

jekte hat sie begleitet, so die Erneuerung der Akustikanlage und die Umstellung der Beleuchtung auf LED in der Pfarrkirche, die Sanierungen der oberen Sakristei und der Turmsakristei, die Renovation des Pfarreisaales, die Erneuerung der Aussenanlagen von Pfarrhaus und Muttergotteskapelle Hübeli und zum Schluss auch die Sanierung der Muttergotteskapelle Hübeli, die Orgelrevision und die Erneuerung des Liftes in der Pfarrkirche. Daneben war sie immer zur Stelle, wenn etwas defekt oder eine Reparatur notwendig war.

Albin Greber dankt den scheidenden Kirchenrätin mit vielen Erinnerungen für all diese vielfältigen Aufgaben, die sie in der ganzen Zeit mit Pflichtbewusstsein und Hingabe ausgeführt haben. Romi Hodel und Lisbeth Wiprächtiger erhalten als Zeichen des Dankes je ein Präsent. Sie freuen sich und bedanken sich. Die Versammlung applaudiert.

6. Verschiedenes

Albin Greber erwähnt, dass der Kirchenrat an der Klausurtagung darüber gesprochen hat, ob es sinnvoll wäre, in Zukunft nur noch eine Kirchgemeindeversammlung pro Jahr durchzuführen. Viele Kirchgemeinden im Kanton Luzern handhaben dies bereits so. Sie führen nur noch die Budgetversammlung im Herbst durch, die rechtlich zwingend ist. An der Klausur wurde deshalb beschlossen, dies an dieser Kirchgemeindeversammlung unter Verschiedenes vorzubringen und die Meinung der Stimmberechtigten zu erfragen.

Die Rechnung muss auch weiterhin im Frühling der Kirchgemeinde präsentiert werden, allerdings kann das in schriftlicher Form geschehen, ähnlich, wie das jetzt in der Botschaft der Fall ist. Die Jahresrechnung kann dann während 30 Tagen auf dem Kirchmeieramt eingesehen werden. Sie würde vorbehaltlich eines fakultativen Referendums samt Ergebnisverwendung durch die Rechnungskommission genehmigt. Der Entscheid der Rechnungskommission wird rechtskräftig, wenn nicht 5% der Stimmberechtigten (in Hergiswil ca. 55 bis 60 Personen) das Begehren stellen, die Rechnung an einer Kirchgemeindeversammlung oder einer Urnenabstimmung dem Stimmvolk zu unterbreiten.

Der Kirchenrat sieht Vor- und Nachteile, wenn eine Kirchgemeindeversammlung gestrichen wird. Vorteile wären sicher der geringere zeitliche Aufwand für den Kirchenrat, der sich dann mehr auf seine Arbeit fokussieren kann und seine Ressourcen für anderes einsetzen kann. Nachteile sind, dass dann der Kontakt zu dem Stimmberechtigten weniger würde und man sich nicht mehr zwei Mal jährlich niederschwellig begegnen könnte.

Im Rat wurde auch diskutiert, dass statt der Frühlingskirchgemeindeversammlung eine Sprechstunde beim Kirchenrat angeboten werden könnte, wie dies in der Einwohnergemeinde der Fall ist, oder dass eine Pfarreiversammlung durchgeführt werden könnte, wo die Belange der pastoralen Seite zur Sprache kämen. Dies ist aber noch offen.

Albin Greber erwähnt, dass an der heutigen Versammlung kein Entscheid gefällt werden kann. Eine Änderung muss an einer nächsten Kirchgemeindeversammlung beantragt und die Kirchgemeindeordnung muss dazu angepasst werden. Ausserordentliche Versammlung sind weiterhin möglich, falls ein dringendes Projekt anstehen würde.

Der Kirchenrat möchte nun die Meinungen der Stimmberechtigten hören und Albin Greber gibt das Wort in der Versammlung frei.

Wortmeldung:

Isidor Kunz findet die Abschaffung einer Kirchgemeindeversammlung nicht gut und undemokratisch. Zudem stört ihn, dass Pastoralraumpriester Kulandai Fernando, Pastoralraumleiter Andreas Wissmiller und Sakristan Markus Flückiger nicht stimmberechtigt sind.

Wortmeldung:

Markus Flückiger stört sich nicht daran, dass er nicht stimmberechtigt ist. Er könne ja trotzdem Voten an der Versammlung vorbringen und wenn eine Mehrheit dafür ist, kann ein Antrag angenommen werden.

Robin Marti sagt zum Stimmrecht von Kulandai Fernando, dass dies leider im Moment aufgrund der gesetzlichen Grundlagen nicht möglich ist, da nur niedergelassene Ausländer in kirchlichen Angelegenheiten stimmberechtigt sind. Niedergelassen bedeutet in dem Fall, dass eine C-Bewilligung, eine Niederlassungsbewilligung, vorliegen muss. Dies ist aktuell nicht der Fall. Isidor Kunz fordert Robin Marti auf, in der Synode einen Vorstoss zu machen.

Andreas Wissmiller sagt, dass er in Willisau abstimmen kann, und dass das auch genügt.

Wortmeldung

Monika Kurmann sagt, dass es Gründe für und gegen zwei Kirchgemeindeversammlungen gibt. Sie fragt sich, ob es rechtlich möglich ist, die Rechnung im fakultativen Referendum abzulegen. Gemäss Albin Greber ist dies der Fall.

Wortmeldung

Josef Bucher-Zihlmann fragt, ob Kirchgemeinden mit nur einer Versammlung dann mehr Stimmberechtigte an der Versammlung haben. Dies darf man gemäss Albin Greber nicht erwarten.

Kirchmeierin Esther Birrer führt aus, dass durch die Einführung einer Pfarreiversammlung anstelle der Frühlings-Kirchgemeindeversammlung auch die Chance bestünde, sich mehr über pastorale Themen auszutauschen. Robin Marti ergänzt, dass an einer Pfarreiversammlung alle Pfarreiangehörigen, egal welche Herkunft oder Aufenthaltsbewilligung sie haben, mitbestimmen dürfen.

Albin Greber gibt das Wort frei für weitere Anliegen.

Wortmeldung

Rita Dubach stört sich daran, dass in Hergiswil bei Taufen nur der Vorname der Täuflinge publiziert wird. In anderen Pfarreien des Pastoralraums werde, wie früher auch in Hergiswil, der ganze Name publiziert. Laut Albin Greber hat dies mit Vorschriften des Datenschutzes zu tun, die damals noch von der Kirchgemeinde Hergiswil allein erlassen wurden. Jedoch soll in Zukunft im Pastoralraum eine einheitliche Regelung gefunden werden. Andreas Wissmiller bestätigt dies. Esther Birrer erwähnt, dass das Vorgehen in Hergiswil auf Datenschutzbestimmungen basiert und nicht aus einer Laune des Kirchenrates heraus eingeführt wurde. Vielleicht wurde aber etwas zu voreilig gehandelt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr eingehen, schliesst Albin Greber die Kirchgemeindeversammlung und bedankt sich für die Annahme der Anträge und für die Bereitschaft, in der Kirchgemeinde mitzubestimmen. Die Anwesenheit der Stimmberechtigten zeigt das Interesse an der Kirchgemeinde und bestärkt den Kirchenrat in seiner Arbeit. Er wünscht allen Anwesenden eine gute Zeit und einen schönen Sommer. Bevor nun aber alle nach Hause gehen, wird noch ein Apéro ausgeschenkt, der Daniela Albisser verdankt wird. Die Versammlung applaudiert.

Für getreues Protokoll:

Hergiswil, 2. Mai 2024

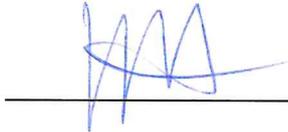
Der Präsident
Albin Greber



1. Stimmzählerin
Monika Kunz-Amrein
Schachenmatt 12



Der Aktuar
Robin Marti



2. Stimmzähler
Pia Wiprächtiger-Schärli
Dorfstrasse 16

